



Fig. 360. Schönfeld,
Kirche, Sakristeitür.

Sie dürfte dem Anfange des 16. Jahrhunderts angehören, ebenso wie der ganze Bau, an dem ältere Reste nicht gefunden wurden.

Den Turm gliedert in mittlerer Dachbodenhöhe ein Gurtgesims. Der obere Teil hat abgeschrägte Ecken. Die Fenster sind unten im Stich-, oben im Korbogen geschlossen. Die achteckige Haube hat die übliche Form mit Kuppel, Durchsicht und Zwiebel.

Vom Alten Altar erhielten sich folgende Teile:

Gemälde, auf Holz, in Öl, oben abgerundet, 102 cm breit, 112 cm hoch.

In der Mitte oben ein Kruzifixus, dessen Kreuzschaft bis zu dem am unteren Rande angebrachten Engelskopf hinabreicht. Zu beiden Seiten des Schaftes abgetrennte, schräg umrahmte, oben abgerundete Bildflächen. Links Moses vor der Schlange, teils diese anbetendes, teils von Schlangen getötetes Volk. Rechts Abraham, seinen Sohn opfernd, links unten der Bock, rechts oben der Engel, darunter ein dampfendes Opfergefäß. Bez.:

Wie die Schlang In der Wüsten weit
Dem volck zur Artzney wart bereit
Also ist Christus am Creutz gestorbn
. zum Leben wordn.
Abraham war Gehorsam Gott
Wolt opffern Seinen Son in Todt.
Also hat Gott Sein Einign Son
Vor vnser Sünde Sterben lon.

Nicht eben bedeutende Malerei von 1588.

Jetzt in der Treppe zur Herrschaftsloge.

Altarbild, Predella, Holz, bemalt, 60 cm hoch, 153 cm breit.

Darstellung des Abendmahles, seitlich abgetrennt Darstellung der Spendung des Abendmahles, links durch einen Geistlichen in schwarzem Gewand und weißer Stola, der zwei knieenden Frauen das Brot reicht, rechts durch einen in weißem Gewand und roter, durchaus katholischer Stola, der zwei Frauen den Wein reicht.

Darum ein gemalter Rahmen, auf dem sich geschnitzte Engelsköpfe befinden. Auf den oberen Leisten der Spruch: Nehmet hin, esset

Der Rest, wohl die Predella eines größeren Aufbaues, gehört dem Ende des 16. Jahrhunderts an. Der Maler, der in den Akten von 1588 als „von Kottwitz“ bezeichnet wird, ist nicht bedeutend, doch ist das Ganze von feinem Farbenreiz. Die umrahmenden schmalen Goldleisten sind modern.

Jetzt in der Herrschaftsloge.

Glocken.

Die große Glocke, 82 cm hoch, 98 cm weit, mit der Inschrift:

O rex glori (!) venie (!) cvm pace mari dv re(i)nes glas hilf v(ns).